



Kreispolizeibehörde Warendorf

Polizeiliche Kriminalitätsstatistik 2016

Impressum:

Herausgeber: Der Landrat als Kreispolizeibehörde Warendorf
Waldenburger Straße 2-4, 48231 Warendorf
Redaktion: Direktion Kriminalität
Realisierung und redaktionelle Bearbeitung: Sandra Bröckelmann,
Druck: Kreisverwaltung Warendorf

März 2017

2016 – Fakten kurz gefasst

- ▶ 14.966 Straftaten wurden angezeigt. Zunahme gegenüber 2015 = 389 Fälle (+2,67 %).
- ▶ 53,29 % aller Straftaten wurden aufgeklärt. Das sind mehr als die Hälfte aller polizeilich bekannt gewordenen Straftaten.
- ▶ Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) 2016 ist **5.394**. Im Jahr 2015 = 5.332. Zunahme KHZ um 62 Punkte.
- ▶ Die Diebstahlsdelikte stellen 44,29 % aller begangenen Straftaten. Aufklärung: 24,22 % (AQ 2015: 23,02 %).
- ▶ Schwerer Diebstahl trotz gestiegener Fallzahlen (Erhöhung um 137 Fälle auf 3.802 Fälle) Verbesserung der Aufklärungsquote um fast 4 % auf 16,28 % (AQ 2015: 12,39 %).
- ▶ 827 Wohnungseinbrüche. Anstieg um 110 Fälle (+15,34 %). Steigerung der Aufklärung auf 19,47% (AQ 2015: 8,79 %).
- ▶ leichter Rückgang der Fallzahlen beim Betrug um 271 Fälle auf 1.839 Fälle. Aufklärung beträgt 84,67 %.
- ▶ 1.495 Fälle von Körperverletzungen. Steigerung um 210 Fälle (+16,34 %).
- ▶ Gewaltkriminalität stieg um 41 Fälle auf 391 Fälle. Aufklärungsquote: 78,01 %. Anteil der Gewaltkriminalität an Gesamtkriminalität: 2,61 %.
- ▶ Straßenkriminalität sank um 128 Fälle auf 4.138 Fälle. Aktuelle Aufklärungsquote: 18,78 % (2015: 16,97 %).
- ▶ 5.994 Tatverdächtige ermittelt. Davon sind 1.384 Tatverdächtige unter 21 Jahre. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen lag bei 23,10 %. Rund 26,10 % von ihnen begingen Diebstahlsdelikte und rund 28,80 % Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit.
- ▶ ***Für die Polizei des Kreises Warendorf war 2016 wieder ein erfolgreiches Jahr. Die intensive Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führte zu sichtbaren Erfolgen. So kann man auch für das Jahr 2016 sagen, dass der Kreis Warendorf zu den sichersten Kreispolizeibehörden im Münsterland gehört.***



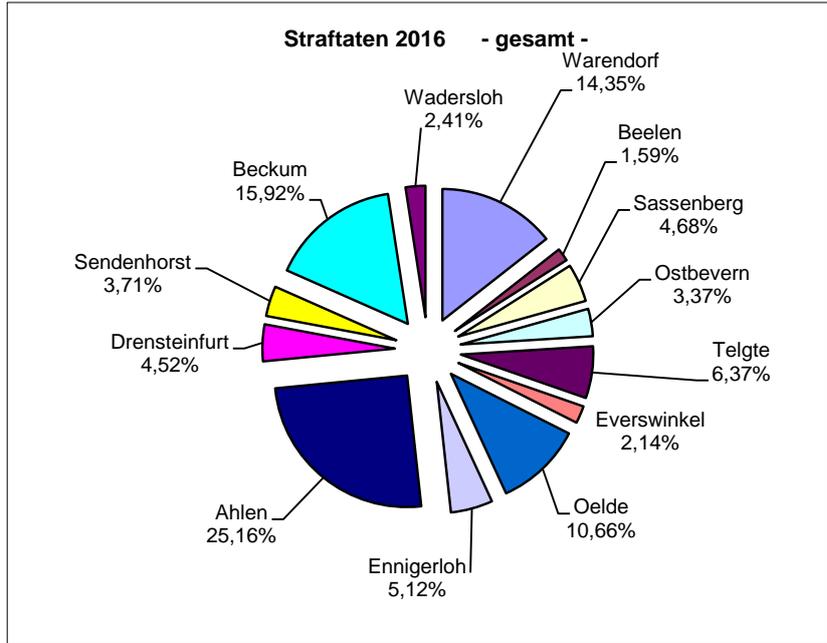
Inhalt

1	Allgemeines	1
1.1	Fallzahlen und Aufklärungsquoten in der KPB Warendorf	1
1.2	Häufigkeitszahlen	1
2	Straftaten in der Kriminalstatistik	1
2.1	Straftaten gegen das Leben	1
2.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2
2.3	Rohheitsdelikte	3
2.4	Diebstahl gesamt	4
	- einfacher Diebstahl	4
	- schwerer Diebstahl	4
2.5	Vermögens- und Fälschungsdelikte	5
2.6	sonstige Straftatbestände	5
2.7	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	6
	- Rauschgiftdelikte	6
2.8	Besonderheiten (Summenschlüssel)	7
	- Gewaltkriminalität	7
	- Straßenkriminalität	7
	- Häusliche Gewalt	7
3	Ermittelte Tatverdächtige	8
3.1	männliche/weibliche Tatverdächtige	8
3.2	Kinder/Jugendliche/Heranwachsende	8
3.3	ausländische Tatverdächtige	9
4	Opfer	9
4.1	Allgemeines	9
4.2	Kinder/Jugendliche/Heranwachsende	9
5	Schaden	10
5.1	Delikte mit Schadenssummen	10
6	Anhang	12
	Grafische Darstellungen	13-14
	Auszug PKS der Städte und Gemeinden	15-28

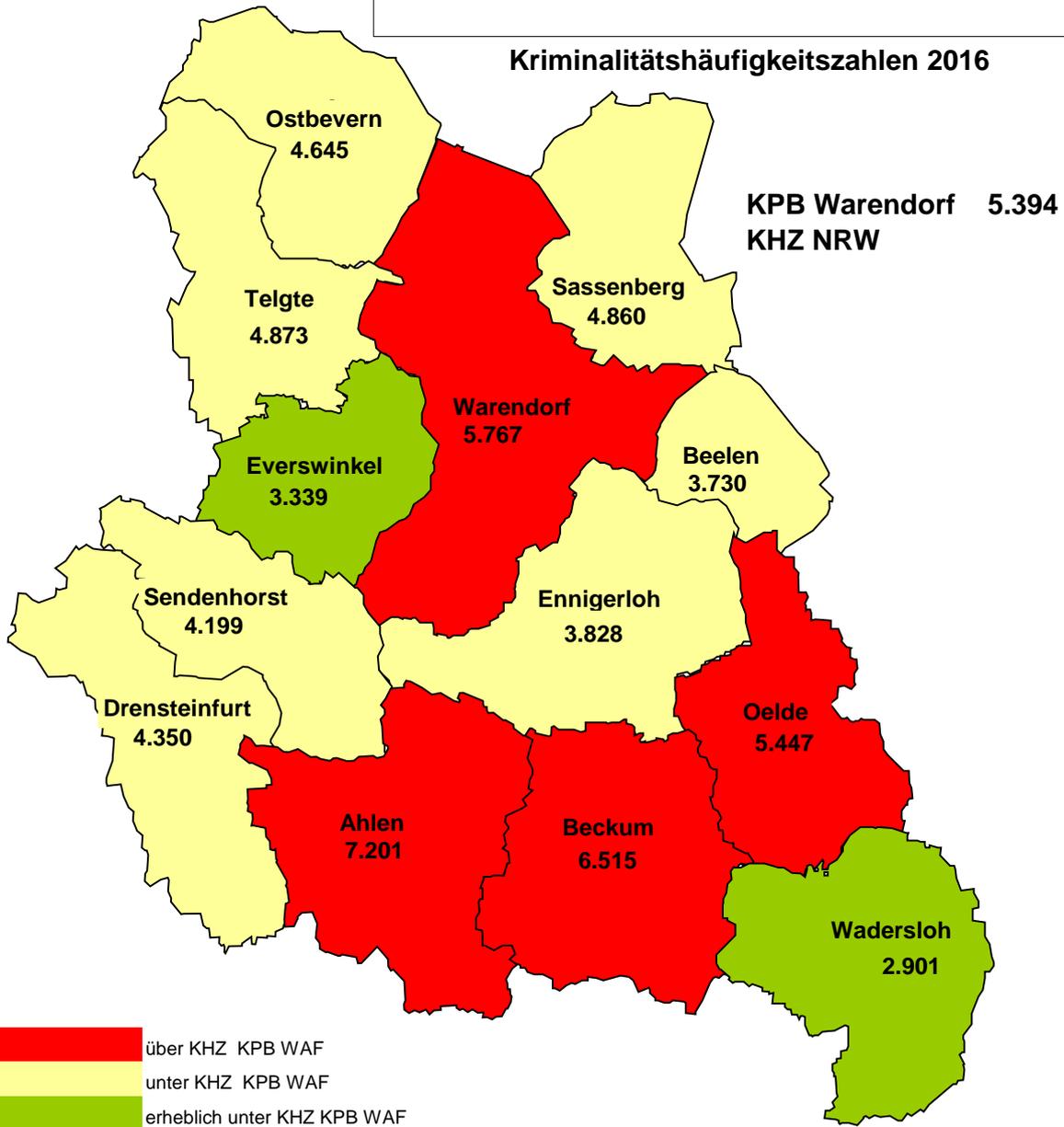


**Kreispolizeibehörde
Warendorf**

Einwohner 277.431
Fläche 1317,71 km²



Kriminalitätshäufigkeitszahlen 2016



Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) ist die Zahl der bekanntgewordenen Fälle, errechnet auf 100.000 Einwohner

1 Allgemeines

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die der Polizei bekannt gewordenen und bearbeiteten Vergehen und Verbrechen, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und der Antragsdelikte¹, erfasst. Enthalten sind auch die ermittelten Tatverdächtigen, die Opfer und der entstandenen Schäden.

Die Kriminalstatistik bildet das so genannte Hellfeld ab. Sie umfasst nur bekannt gewordene Straftaten. Nicht angezeigte Straftaten bilden das Dunkelfeld. Die Kriminalstatistik bietet also kein reales Spiegelbild der tatsächlichen Kriminalität, sondern ist eine mehr oder weniger starke Annäherung an die Kriminalitätsslage.

1.1 Fallzahlen und Aufklärungsquoten

Im Jahr 2016 wurden 14.966 Straftaten statistisch für den Kreis Warendorf erfasst. Gegenüber dem Jahr 2015 mit 14.577 erfassten Fällen ist dies eine Erhöhung von 389 Fällen oder 2,67 %.

Aufgeklärt wurden 7.976 Fälle. Die Aufklärungsquote betrug 53,29 %. 2015 lag die Aufklärungsquote bei 7.465 aufgeklärten Fällen bzw. bei 51,21 %.

1.2 Häufigkeitszahl

Als Kriminalitätshäufigkeitszahl bezeichnet die Polizeiliche Kriminalstatistik die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle (insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten) bezogen auf

100.000 Einwohner. Der Kreis Warendorf hatte am 31. Dezember 2015 277.431 Einwohner. Die Kriminalitätshäufigkeitszahl liegt 2016 bei 5.394.

Die Stadt Ahlen hat mit einer Häufigkeitszahl von 7.201 die höchste Quote im Kreis Warendorf. Der Kreis Warendorf erreichte eine Kriminalitätshäufigkeitszahl von 5.394. Die wenigsten Straftaten - gemessen an der Einwohnerzahl - werden nach wie vor in Wadersloh begangen. Die Kriminalitätshäufigkeitszahl liegt hier bei 2.901.

2 Straftaten in der Kriminalstatistik

Die Straftaten werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik in einem Straftatenkatalog zusammengefasst und in sieben Abschnitten (Nr. 2.1 bis 2.7 des vorliegenden Berichtes) dargestellt. Daneben werden bestimmte Straftaten in Summenschlüsseln zusammengefasst. Die wichtigsten Summenschlüssel sind die der Gewalt- und der Straßenkriminalität (siehe Nr. 2.8 und 2.9).

2.1 Straftaten gegen das Leben

Zu den Straftaten gegen das Leben gehören Mord, Totschlag, fahrlässige Tötung und der verbotene Schwangerschaftsabbruch. Im Jahr 2016 wurden in dieser Straftatengruppe zwei Fälle erfasst.

Versuchter Mord § 212 StGB

Am 23.10.2016 ist es in Wadersloh-Diestedde in einer kommunalen Unterkunft zu einem versuchten Totschlag in zwei Fällen gekommen. Ein 38-jähriger Mann aus Georgien bewohnte dort zusammen mit seinen Eltern eine Wohnung. Innerhalb der Wohnung ist

¹Diese Regelung gilt auch dann, wenn der Strafantrag nicht gestellt oder zurückgezogen wurde.

es dann zu Streitigkeiten zwischen den Eltern und ihrem Sohn gekommen. Dieser nahm ein Messer an sich und stach auf seine Eltern ein. Die Eltern flüchteten aus der Wohnung in den Flur. Auch hier stach der Sohn weiterhin auf sie ein. Durch einen Mitbewohner des Hauses konnte dem Täter das Messer abgenommen werden. Die beiden Geschädigten flüchteten blutüberströmt nach unten und blieben schwerstverletzt vor der Haustür liegen.

Der Beschuldigte holte sich ein zweites Messer aus der Wohnung und folgte seinen Eltern. Vor der Haustür hielt er das Messer seiner Mutter an den Hals und sprach auf sie ein. Ein zufällig vorbeikommender Spaziergänger sah dieses und nahm dem Beschuldigten das Messer ab. Dieser flüchtete dann in die Wohnung und konnte dort von der Polizei festgenommen werden. Die Eltern wurden beide lebensgefährlich verletzt und mussten notoperiert werden. Die Ermittlungen wurden von einer Mordkommission aufgenommen. Gegen den Beschuldigten, der selbst ebenfalls verletzt war, wurde die Untersuchungshaft wegen zweifachen versuchten Totschlags angeordnet.

Fahrlässige Tötung § 222 StGB

Am 15.07.2016 befuhr ein 14-jähriger mit einem Quad einen Acker. Hierbei verlor er die Gewalt über das Fahrzeug, überschlug sich und erlitt schwerste Verletzungen, an denen er verstarb.

Das Quad war ihm zuvor überlassen worden.

Die Taten in diesem Deliktsbereich erregen sehr oft großes Aufsehen und stoßen auf ein immens hohes Interesse in der Öffentlichkeit. Statistisch ist dieser Bereich jedoch mit einem Pro-

zentanteil von unter einem Prozent an der Gesamtkriminalität ohne große Bedeutung. Bei vielen Mordfällen oder Totschlagsdelikten handelt es sich um „Beziehungsdelikte“, d. h. zwischen Täter und Opfer gab es mehr oder weniger intensive Kontakte.

2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Hier werden alle Sexualstraftaten und damit zusammenhängende Delikte erfasst, insbesondere Vergewaltigungen, sexueller Missbrauch, Exhibitionismus, Zuhälterei, Menschenhandel und Pornografie.

Im Jahr 2016 wurden 102 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gezählt. Das sind 29 Fälle weniger als im Vorjahr. Es wurden im Berichtszeitraum 86 Fälle oder 84,31 % aufgeklärt. Die Aufklärungsquote stieg gegenüber dem Vorjahr um 12,55 Prozentpunkte.

2016 wurden 28 Vergewaltigungen zur Anzeige gebracht, 2015 waren es 29 Fälle. In 2016 wurden 24 Fälle aufgeklärt und eine Aufklärungsquote von 85,71 % erreicht. 2015 wurden 23 Fälle geklärt und eine Aufklärungsquote von 79,31 % erreicht.

Die Anzeigen wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern sanken im Berichtszeitraum um über die Hälfte auf 16 Fälle (2015: 33 erfasste Fälle). Die Aufklärungsquote lag bei 93,75 % (Aufklärungsquote 2015: 81,82 %).

2016 wurden 22 Verstöße wegen der Verbreitung von pornografischen Erzeugnissen erfasst und alle 22, demnach 100 %, aufgeklärt. Im Jahr 2015 wurden 25 Fälle der Verbreitung von pornografischen Erzeugnissen gezählt

und 22 Fälle aufgeklärt, das entspricht einer Aufklärungsquote von 88,00 %.

Bei den Tätern handelt es sich vorwiegend um Personen, welche pornografische Bilder aus dem Internet auf ihre privaten Computer herunterladen.

Wie schon bei den Straftaten gegen das Leben erregen auch Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung großes Interesse in der Öffentlichkeit. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität ist allerdings gering (2016: 0,68 %).

2.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Unter diesen Begriff fallen u. a. alle Raubdelikte, alle Körperverletzungen, Menschenraub und Geiselnahme, aber auch Bedrohung und Nötigung. Die Rohheitsdelikte stiegen im Berichtszeitraum 2016 um 193 Fälle auf 2.081 Fälle. Die Aufklärungsquote sank leicht auf 90,00 %. (2015: 90,84 %).

Raubdelikte

2016 wurden in der Kreispolizeibehörde Warendorf 77 Raubdelikte erfasst (2015: 66 Raubdelikte). Die Aufklärungsquote fiel um 15,79 Prozentpunkte auf 41,56 %. Im Jahr 2016 kam es zu zwei (2015: einem) statistisch erfassten Raubüberfällen auf Tankstellen. Keiner dieser beiden Raubüberfälle konnte aufgeklärt werden. Die Aufklärungsquote für das Jahr 2015 lag bei 100 %. Im Jahr 2016 wurde ein Raub auf Spielhalle erfasst. Dieser Raub konnte bislang nicht geklärt werden. Im Jahr 2015 wurden drei Taten mit einer Aufklärungsquote von 33,33 % erfasst. Die Überfälle auf Geschäfte sanken um drei Fälle oder 33,33 % auf insgesamt 6 Fälle. Die Aufklärungs-

quote stieg gegenüber dem Vorjahr von 22,22 % auf 50 %.

Sachverhalt:

Am 21.06.2016, gegen 01:00 Uhr, verließ eine Angestellte eine Spielothek in Sendenhorst. Zuvor schaltete sie die Alarmanlage scharf und verschloss dann die Tür. Sie ging zu ihrem PKW, der vor der Spielothek abgestellt war, und stieg ein. Während sie die Tür schließen wollte schob ein bis dahin unbekannter Täter einen Stein zwischen Tür und Türrahmen. Der Täter riss die Tür auf und schlug der Angestellten mit der Faust ins Gesicht. Er forderte mit den Worten: „Money, money“ Geld von der Zeugin und deutete auf den Eingang zur Spielothek. Nach vergeblicher Gegenwehr ging die Zeugin dann zusammen mit dem Täter zum Eingang der Spielothek. Der Täter nahm dabei den Stein mit, der ins Auto gefallen war. Die Zeugin öffnete in Kenntnis darüber, dass die Alarmanlage aktiviert war, die Tür. Nach Betreten der Räumlichkeiten wurden Rauchbomben aktiviert. Dieses nutzte die Zeugin dazu, um auf die Toilette zu flüchten und sich dort einzuschließen. Der Täter warf den mitgenommenen Stein hinter ihr her, verletzt wurde die Zeugin jedoch nicht. Danach begab sich der Täter zum PKW der Zeugin und warf dort mit einem weiteren Stein die Scheibe an der Beifahrerseite des PKW ein. Aus dem PKW entwendete er dann 200 Euro Bargeld sowie ein Mobiltelefon. Vom Tatort konnte er unerkannt entkommen. Die Zeugin wurde nach ca. 1 Stunde von der Polizei aus der Toilette befreit.

Vom Täter wurden am Tatort Lichtbilder durch eine Überwachungskamera gefertigt, eine Öffentlichkeitsfahndung wurde eingeleitet.

Weitere Ermittlungen erbrachten zunächst einen Hinweis auf einen jungen Mann aus Iserlohn und weiter zu einer

männlichen Person, die sich im Großraum Köln aufhält.

Die Ermittlungen der Kriminalpolizei in Köln sind noch nicht abgeschlossen. Der Tatverdächtige verstand es bisher, sich dem Zugriff der Polizei zu entziehen.

Körperverletzungen

2016 wurden 1.495 (2015: 1.285) Körperverletzungsdelikte erfasst. Die Aufklärungsquote liegt traditionell sehr hoch und beträgt für 2016 92,11 % (Aufklärungsquote 2015: 91,52 %).

Die vorsätzliche leichte Körperverletzung stieg um 185 Fälle auf 1.161 Fälle, die gefährliche und schwere Körperverletzung stiegen um 31 Fälle auf 285 Fälle an.

Nötigung/Bedrohung

2016 sank die Zahl der Straftaten gegen die persönliche Freiheit (insbesondere Bedrohung, Nötigung und Freiheitsberaubung, 2015: 537 Fälle) um 28 Fälle. Insgesamt wurden 509 Strafanzeigen erfasst. Die Aufklärungsquote liegt in diesem Bereich bei 91,16 %.

2.4 Diebstahl

Der Diebstahl in seinen vielfältigen Erscheinungsformen stellt auch 2016 den Hauptanteil, nämlich 44,29 %, aller begangenen Straftaten.

2016 wurden 6.628 Fälle erfasst, 2015 waren es 6.694 Fälle. Die Aufklärungsquote des Diebstahls liegt im Berichtszeitraum 2016 bei 24,22 % (2015: 23,02 %).

Grundsätzlich wird unterschieden zwischen Diebstahl ohne erschwerende Umstände (einfacher Diebstahl) und

Diebstahl unter erschwerenden Umständen (schwerer Diebstahl).

Diebstahl ohne erschwerende Umstände (einfacher Diebstahl)

Im Jahr 2016 kam es zu 2.826 angezeigten einfachen Diebstählen. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Rückgang um 203 Fälle oder 6,70 %. Der Anteil dieser 2.826 Diebstähle an der gesamten Kriminalität beträgt 18,88 %. Die Aufklärungsquote des einfachen Diebstahls betrug im Jahr 2016 34,89 % (2015: 35,89 %).

Von den insgesamt 1.341 ermittelten Tatverdächtigen beim Diebstahl begingen 959 einfache Diebstähle. Das sind 71,51 % aller ermittelten „Diebe“. Die unter 21-Jährigen Tatverdächtigen sind beim einfachen Diebstahl stark vertreten. Sie stellen 2016 noch immer einen Anteil von 27,42 % der für diesen Deliktsbereich ermittelten Tatverdächtigen.

Diebstahl unter erschwerenden Umständen (schwerer Diebstahl)

Der schwere Diebstahl hat im Jahr 2016 einen Anteil von 25,40 % (2015: 25,14 %) an der Gesamtkriminalität. Das entspricht 3.802 Straftaten. Er stieg damit um 137 Fälle gegenüber dem Vorjahr. Die Aufklärungsquote des schweren Diebstahls konnte im Jahr 2016 auf 16,28 % gesteigert werden (Aufklärungsquote 2015: 12,39 %), somit um fast 4%.

Fahrraddiebstahl

Mit 10,92 % haben die Fahrraddiebstähle einen großen Anteil an der Gesamtkriminalität. Die Fallzahlen sind im Jahr 2016 um 68 Fälle auf insgesamt 1.635 Fälle gesunken. Die Aufklärungsquote betrug 9,85 % (2015: 11,22 %).

Wohnungseinbruchdiebstahl

Die Aufklärungsquote konnte bei den Wohnungseinbrüchen von 8,79 % im Jahr 2015 auf 19,49 % im Jahr 2016 gesteigert werden. Es wurden im Jahr 2016 insgesamt 827 Fälle erfasst (2015: 717 Fälle). Somit konnten 98 Fälle mehr aufgeklärt werden, die Aufklärungsquote wurde um 10,68 Prozentpunkte gesteigert.

Es konnten in 161 Fällen 123 Tatverdächtige ermittelt werden. Davon waren 33 Tatverdächtige unter 21 Jahre. Von den 123 Tatverdächtigen waren 73,98 % nichtdeutsche Tatverdächtige. Der Anteil der Versuche ist bei den Wohnungseinbrüchen weiter von 43,38 % auf 47,04 % gestiegen. Somit sind im Jahr 2016 389 Fälle der insgesamt 827 Fälle Versuche.

2.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Zu den Vermögens- und Fälschungsdelikten gehören der Betrug mit all seinen Facetten, die Veruntreuung, die Unterschlagung, die Urkundenfälschung, Geld-, Wertzeichen- und Scheckfälschung sowie die Insolvenzstraftaten. Zusammen wurden im Jahr 2016 2.217 Fälle von Vermögens- und Fälschungsdelikten gezählt. Das sind 247 Fälle oder 10,02 % weniger als im Jahr 2015 (2015: 2.464 Fälle).

Die Aufklärungsquote bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten beträgt im Berichtszeitraum 82,50 % (Aufklärungsquote 2015: 80,93 %).

Die Vermögens- und Fälschungsdelikte werden vom Betrug beherrscht:

2010	2.138 Betrugsfälle
2011	1.981 Betrugsfälle
2012	1.986 Betrugsfälle

2013	2.239 Betrugsfälle
2014	2.054 Betrugsfälle
2015	2.110 Betrugsfälle
2016	1.839 Betrugsfälle

Der Betrug machte in der Vergangenheit rund 10,0 Prozent aller angefallenen Straftaten aus. Dieser Trend bestätigte sich erneut. Der Anteil an der Gesamtkriminalität betrug im Jahr 2016 12,29 %. Im Jahr 2016 wurden 1.839 Betrugsfälle erfasst, 271 Fälle weniger als im Jahr 2015. Die Aufklärung stieg um 2,73 Prozentpunkte und liegt nun bei 84,67 %.

2016 begingen 1.487 ermittelte Tatverdächtige Straftaten aus dem Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte. Das entspricht einen Anteil von 24,81 % an den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen. Von den 1.487 Tatverdächtigen waren 14,46 % (= 215) unter 21 Jahre alt. Von den 1.487 ermittelten Tatverdächtigen begingen 1.244 Betrügereien. 14,33 % dieser so genannten „Betrüger“ (ermittelte Tatverdächtige) stellte die Gruppe der unter 21-jährigen.

2.6 Sonstige Straftatbestände

Straftatbestände wie Widerstand, Erpressung, Brandstiftung, Amtsdelikte, Geldwäsche, Haus- und Landfriedensbruch, Hehlerei, Sachbeschädigung, Beleidigung, verbotenes Glücksspiel und Wilderei werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik als „Sonstige Straftatbestände“ zusammengefasst. Hier wurden 2016 insgesamt 2.862 Fälle erfasst. Gegenüber 2015 ist dies eine Zunahme von 185 Fällen. Aufgeklärt wurden 1.574 Fälle. Damit stieg die Aufklärung um 1,25 Prozentpunkte auf 55 %.

Den größten Anteil an den sonstigen Straftatbeständen machen die Sachbeschädigungen mit 1.635 erfassten Fällen aus. Aufgeklärt wurden 485 Fälle oder 29,66 %. Gegenüber dem Jahr 2015 stieg die Zahl der Sachbeschädigungen um 87 Fälle, trotzdem konnte die Aufklärung um 0,91 Prozentpunkte verbessert werden.

Beleidigungsdelikte werden ebenfalls unter der Rubrik „sonstige Straftatbestände“ erfasst. 2016 wurden 598 Fälle von Beleidigungen angezeigt. Das sind 25 mehr als im Vorjahr. Die Aufklärung beträgt 2016 92,14 %. Ermittelt wurden 527 Tatverdächtige, davon waren 85 unter 21 Jahre alt.

Seit dem 01.01.2010 werden die Fälle von Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte gesondert in der PKS ausgeworfen. Im Jahr 2016 gab es 68 Widerstandsfälle gegen Polizeibeamte. 2015 wurden 60 Fälle erfasst. Im Jahr 2016 lag die Aufklärungsquote bei 98,55 %, im Jahr 2015 bei 100,00 %.

Von allen bei dem Deliktsbereich „Sonstige Straftatbestände“ ermittelten Tatverdächtigen stellen die unter 21jährigen 27,17 %.

„Beliebte“ jugendtypische Delikte sind Beleidigungen (z. B. per SMS oder in sozialen Netzwerken) und Sachbeschädigungen (insbesondere die Sachbeschädigung durch Graffiti).

2.7 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

Die siebte Gruppe der Polizeilichen Kriminalstatistik beinhaltet die so genannten strafrechtlichen Nebengesetze, wie z. B. Aktiengesetz, Genossenschaftsgesetz, Börsengesetz, Lebensmittelgesetz, Arzneimittelgesetz, Jugendschutzgesetz, Ausländer-, Asyl-

und Passgesetz, Kriegswaffenkontrollgesetz und die Gesetze auf dem Umweltsektor. Zudem zählt auch das Betäubungsmittelgesetz (BtMG), unter dessen Schlüsselzahlen alle Rauschgiftdelikte erfasst werden.

Wirtschaftskriminalität

Die Wirtschaftsdelikte stiegen im Jahr 2016 um 7 Fälle auf insgesamt 46 Fälle an. Die Aufklärungsquote konnte um 0,39 Prozentpunkte auf 97,83 % gesteigert werden.

Rauschgiftdelikte

Die bekanntesten Verstöße in der Gruppe der „Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze“ sind die Rauschgiftdelikte. Die Rauschgiftdelikte stiegen um 297 Fälle oder 59,05 % auf 800 Fälle an. Die Aufklärung betrug im Jahr 2016 95,50 % (2015: 95,23 %).

Im Jahr 2016 wurden sechs Rauschgifttote gezählt (2015 ein Rauschgifttoter). Bei den Verstorbenen des Jahres 2016 handelte es sich um fünf männliche Personen und eine weibliche Person, die zum Teil über einen längeren Zeitraum abhängig waren.

Bei „Rauschgifttoten“ handelt es sich um Todesfälle, bei denen zweifelsfrei nachgewiesen wurde, dass ein ursächlicher Zusammenhang zwischen Tod und Betäubungsmittelkonsum bestand. Nicht dazu gezählt werden die Toten, bei denen aufgrund von jahrelangem Missbrauch Organversagen, Herz-Kreislauf-Versagen oder ähnliche Todesursachen diagnostiziert werden.

2.8 Besonderheiten der Polizeilichen Kriminalstatistik

Bestimmte Straftaten werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik zusammengefasst und in einer separaten Tabelle nochmals abgebildet. Diese Tabellen werden vom Landeskriminalamt gesondert generiert und unter einer neuen Schlüsselzahl, dem so genannten Summenschlüssel, dargestellt. Durch diese Art der Darstellung werden kriminalistische Phänomene verdeutlicht.

Gewaltkriminalität (Summenschlüssel)

Zu den „Gewaltdelikten“ zählen u. a. Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raub, schwere und gefährliche Körperverletzung, Körperverletzung mit Todesfolge, Menschenraub und Geiselnahme. Sie werden unter dem Begriff „Gewaltkriminalität“ in einer gesonderten Tabelle erfasst.

Die erfasste Gewaltkriminalität stieg im Jahr 2016 um 41 Fälle oder 11,71 % auf 391 Fälle. Davon entfielen u. a. 285 Fälle oder 72,89 % auf gefährliche und schwere Körperverletzung, 77 Fälle oder 19,69 % auf Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; 28 Fälle oder 7,16 % auf Vergewaltigung und es gab zwei Fälle von versuchtem Totschlag bzw. versuchtem Mord (= 0,51 % der Gewaltkriminalität).

Straßenkriminalität (Summenschlüssel)

Die Straßenkriminalität wird auch gesondert ausgewertet. Es handelt sich hier um Straftaten, die überwiegend auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen begangen werden. Dazu gehören u. a. Diebstähle und Sachbeschä-

digungen rund um das Kraftfahrzeug, Fahrrad- und Taschendiebstähle, Handtaschenraub, Zechbetrug sowie exhibitionistische Handlungen.

2016 sank die Straßenkriminalität auf 4.138 erfasste Fälle gegenüber 4.266 Fällen im Jahr 2015. Die Aufklärungsquote stieg um 1,81 Prozentpunkte auf 18,78 %. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 777 Fälle aufgeklärt. 2015 waren es 724 Fälle.

Häusliche Gewalt

Bereits seit einigen Jahren stehen die Fälle von Gewalt gegen Frauen und Mädchen, aber auch die Gewalt gegen Männer und Jungen innerhalb der Familie, Partnerschaft pp., im besonderen Fokus der Polizei.

Die „Wohnungsverweisung“ hat sich mittlerweile als eine polizeiliche Standardmaßnahme etabliert. Der Täter oder die Täterin wird dabei für bis zu zehn Tage aus der gemeinsamen Wohnung verwiesen. Diese Maßnahme kann zum Schutz der gefährdeten Person auch gegen deren ausdrücklichen Willen durchgesetzt werden. Die 10-Tage-Frist soll der gefährdeten Person u. a. Gelegenheit geben, ihre Situation zu überdenken, sowie rechtliche Beratung und soziale Hilfen in Anspruch zu nehmen. Die Einhaltung des Rückkehrverbotes wird durch die Polizei kontrolliert. Bei Verstößen wird ein Zwangsgeld erhoben.

Die Zusammenarbeit mit den Frauenberatungsstellen in Warendorf und Beckum sowie die Mitarbeit am „Runden Tisch gegen Gewalt an Frauen und Kindern im Kreis Warendorf“ wurde auch im Jahr 2016 fortgeführt. Ist das Opfer einverstanden, so vermittelt die Polizei auch den Kontakt zu einer Beratungsstelle. Informationsbroschüren für geschädigte Frauen sind in jeder Polizeiwache erhältlich. Als kompe-

tente Ansprechpartner für die betroffenen Opfer stehen die Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter in den Kriminalkommissariaten, die Opferschutzbeauftragten der KPB Warendorf und die Mitarbeiterinnen der Beratungsstellen zur Verfügung. In jedem Falle der „häuslichen Gewalt“, welcher der Polizei bekannt wird, wird grundsätzlich ein Strafverfahren eingeleitet, unabhängig davon, ob die Geschädigten einen Strafantrag stellen oder nicht.

Im Jahr 2016 wurden 548 Fälle von „häuslicher Gewalt“ gemeldet. Insgesamt 277 Fälle wurden im Zuständigkeitsbereich des Kriminalkommissariats Süd begangen. 271 Fälle passierten im Bereich des KK Nord.

Häufigstes Delikt bei der häuslichen Gewalt ist die einfache Körperverletzung. Schlagen, Schubsen, Stoßen, Treten oder brutales Festhalten mit blauen Flecken als Folge kommen hier am häufigsten vor. In einigen Fällen eskalieren diese Auseinandersetzungen und es kommt zu gefährlichen oder schweren Körperverletzungen. Auch die Bedrohung des Partners kommt immer wieder vor. In wenigen Fällen werden die ehemaligen Partner auch genötigt.

3 Erfasste Tatverdächtige

Im Rahmen der Polizeilichen Kriminalstatistik wird derjenige als Tatverdächtiger bezeichnet, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis hinreichend verdächtig ist, eine Straftat begangen zu haben. Darunter fallen auch Mittäter, Gehilfen und Anstifter.

3.1 Männliche/weibliche Tatverdächtige

2016 wurden 5.994 Tatverdächtige ermittelt. 2015 waren es 5.688 Tatverdächtige. Damit sind 306 Tatverdächtige mehr ermittelt worden als im Vorjahr.

4.792 Tatverdächtige waren männlichen (79,90 %) und 1.202 (20,10 %) weiblichen Geschlechts. Diese Verteilung ist schon seit vielen Jahren konstant. Vor allem bei den Körperverletzungen und bei den Gewaltdelikten dominieren die männlichen Tatverdächtigen.

Von den 5.994 ermittelten Tatverdächtigen waren 4.610 erwachsen (über 21 Jahre). Damit stieg ihre Anzahl im Jahr 2016 um 202 Personen an. 2015 wurden 4.408 erwachsene Tatverdächtige ermittelt.

3.2 Kinder/Jugendliche/Heranwachsende

2016 wurden 1.384 Tatverdächtige unter 21 Jahren ermittelt. Sie stellten 23,10 % der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen. Im Jahre 2015 wurden 1.280 Tatverdächtige unter 21 Jahren ermittelt.

Die Anzahl der Tatverdächtigen unter 21-Jährigen stieg 2016 um 104 Tatverdächtige an. Dieser Anstieg verteilt sich auf Jugendliche (+31) und Kinder (+14) etwa zur einen Hälfte und zur anderen Hälfte auf Heranwachsende (+59).

Von 1.384 ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahren begingen 361 oder 26,08 % Diebstähle und 398 oder 28,76 % Rohheitsdelikte. 177 Tatverdächtige oder 12,79 % wurden als Be-

schuldigte bei Betrugsverfahren erfasst. 270 (19,50 %) Personen unter 21 Jahre wurden als Tatverdächtige bei BtM-Delikten ermittelt.

3.3 Ausländische Tatverdächtige

Von den 5.994 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 2016 waren 2.086 nichtdeutscher Herkunft (34,80 %). Das sind 346 mehr als im Jahr 2015, als 1.740 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt wurden. 1.772 (oder 84,90% der 2016 ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen waren männlich und 314 (bzw. 15,10 %) waren weiblichen Geschlechts. 431 nichtdeutsche Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt (+119 TV). 1.655 nichtdeutsche Tatverdächtige waren 21 Jahre und älter (+227 TV).

4 Opfer

In der polizeilichen Kriminalstatistik werden Opferdaten dann erfasst, wenn es sich um Straftaten handelt, die das Leben, die sexuelle Selbstbestimmung, körperliche Unversehrtheit oder persönliche Freiheit beeinträchtigen.

Die Geschädigten der Diebstahls- oder Vermögensdelikte gelten im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht als Opfer. Eine Ausnahme sind die Raubdelikte, die zur Gruppe der Rohheitsdelikte gehören. Hier werden sowohl die Opfer als auch die Schadenssummen erfasst.

4.1 Allgemeines

Im Jahr 2016 wurden 2.231 Straftaten erfasst, zu denen auch Opferdaten erhoben wurden (2015: 2.056 Straftaten mit Opferdaten). Im Berichtszeit-

raum wurden 2.634 (2015: 2.413) Opfer gezählt. 1.543 Opfer waren männlich und 1.091 von ihnen waren weiblich. 669 Personen waren unter 21 Jahre alt.

Bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden 73 Frauen und 2 Männer Opfer. 28 Frauen wurden vergewaltigt. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 49 Fälle des sexuellen Missbrauchs angezeigt. Dabei wurden 55 Personen zu Opfern. 28 von ihnen waren unter 21 Jahre, davon 20 weiblich, 8 männlich.

Der höchste Opferanteil war bei den sog. Rohheitsdelikten zu verzeichnen. 2.412 Personen wurden Opfer. Von ihnen waren 1.429 Männer und 983 Frauen. 81 Personen, 50 Männer und 31 Frauen, wurden Opfer eines Raubes. Es gab insgesamt 1.754 Opfer von Körperverletzungen (1.061 männlich, 693 weiblich). 577 Opfer (318 männlich, 259 weiblich) mussten einen Angriff auf ihre persönliche Freiheit hinnehmen.

4.2 Kinder/Jugendliche/Heranwachsende

Von den 2.634 Personen, die im Jahr 2016 Opfer einer Straftat wurden, waren 669 Kinder, Jugendliche und Heranwachsende. 397 von ihnen waren männlich und 272 weiblich. Die meisten von ihnen (304 männliche, 180 weibliche Personen) wurden Opfer von Körperverletzungen.

Bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung waren 41 Opfer unter 21 Jahre alt. 32 von ihnen waren weiblich, 9 männlich. Am stärksten betroffen waren die Kinder bis zu 14 Jahren. Sie stellten 17 Opfer (männlich: 5, weiblich: 12).

5 Schaden

Ein Schaden im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik ist grundsätzlich der Geldwert eines unrechtmäßig erlangten Gutes. Gemeint ist damit z.B. das aus dem Kfz entwendete Navigationsgerät, der Schmuck beim Wohnungseinbruch oder das Geld beim Automatenauflauf. Der entstandene Sachschaden zählt dabei nicht.

Bei den Vermögensdelikten bedeutet Schaden die Wertminderung des tatsächlichen Kapitals.

5.1 Delikte mit Schadenssummen

Bei den Raub-, Eigentums-, Fälschungs- und Vermögensdelikten sowie bei strafrechtlichen Nebengesetzen auf dem Wirtschaftssektor und den Erpressungen wird die Schadenssumme festgehalten. Die übrigen Straftaten, wie z. B. Beleidigungen, Sachbeschädigungen, Betäubungsmitteldelikte etc. weisen in der Polizeilichen Kriminalstatistik keine Schadenssummen aus.

Bei 8.859 von 14.966 Straftaten wurden insofern Schadenssummen erfasst. Diese Straftaten verteilen sich wie folgt:

77	Raubdelikte
6.628	Diebstähle
2.100	Vermögensdelikte
17	Erpressungen
36	Wirtschaftsdelikte.

Die statistisch erfasste Schadenssumme betrug für das Jahr 2016 26.442.912 €. Dem stehen für das Jahr 2015 14.726.891 € gegenüber. Das ist ein Anstieg um 11.716.021 €.

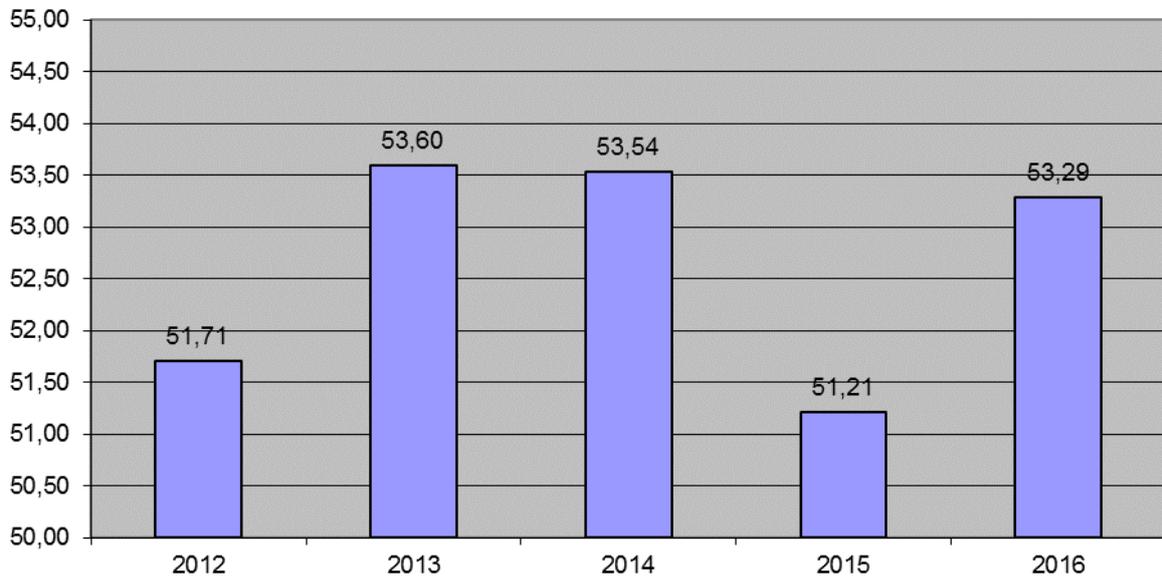
Polizeiliche Kriminalstatistik 2016



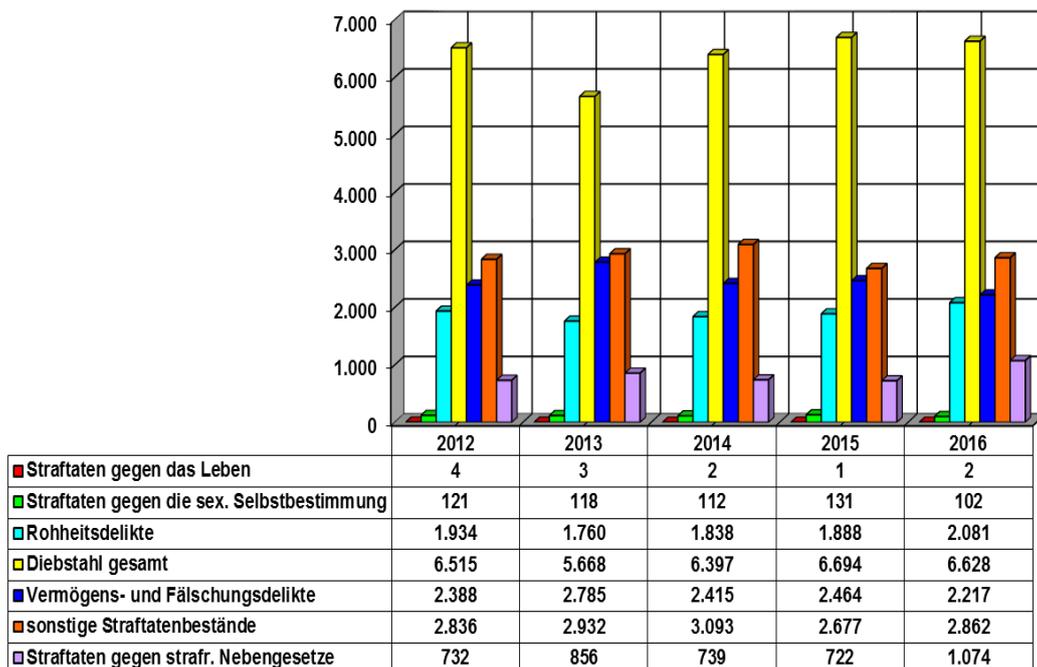
Anlagen

**Der Landrat als
Kreispolizeibehörde
Warendorf**

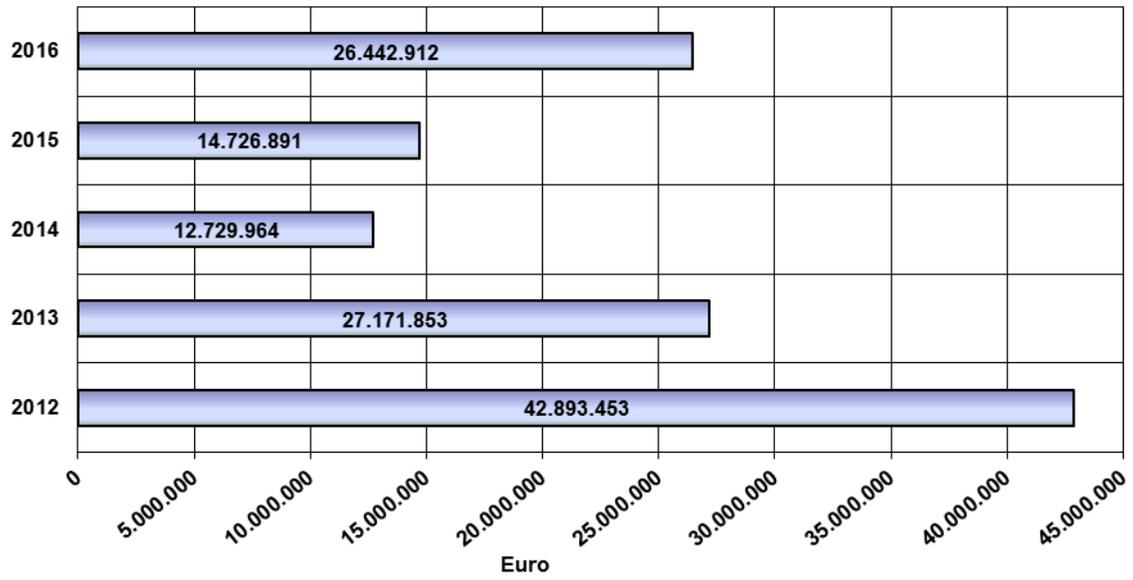
Aufklärungsquoten 2012 - 2016



Vergleich der unterschiedlichen Straftatengruppen in der PKS



**Entwicklung der Schadenssummen in der KPB Warendorf
2012 bis 2016**



Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Kreis Warendorf



Einwohner: 277.431
 Fläche (km²): 1.317,71

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.331,51 (Vorjahr)
 Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.394,49 (akt. Jahr)
 Kriminalitätshäufigkeitszahl (Land): 8.225,0 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	14.530	51,71	14.122	53,60	14.596	53,54	14.577	51,21	14.966	53,29
Straftaten gegen das Leben	4	100,00	3	100,00	2	100,00	1	100,00	2	100,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	121	77,69	118	79,66	112	92,86	131	71,76	102	84,31
<i>davon Vergewaltigung</i>	27	88,89	24	87,50	26	107,69	29	79,31	28	85,71
Roheitsdelikte	1.934	90,12	1.760	90,51	1.838	90,32	1.888	90,84	2.081	90,00
<i>davon Raub</i>	87	50,57	78	66,67	92	63,04	66	57,58	77	41,56
<i>davon Körperverletzung</i>	1.337	91,77	1.214	91,68	1.238	92,00	1.285	91,52	1.495	92,11
Diebstahl gesamt	6.515	24,11	5.668	22,67	6.397	26,65	6.694	23,02	6.628	24,22
<i>davon Fahrraddiebstahl</i>	2.045	13,06	1.455	9,83	1.707	13,53	1.703	11,22	1.635	9,85
<i>Ladendiebstahl</i>	761	86,60	594	91,58	757	85,87	825	87,15	762	83,60
<i>Geschäftseinbruch</i>	92	16,30	124	18,55	132	16,67	107	25,23	97	21,65
<i>Wohnungseinbruch</i>	404	13,37	472	10,81	529	16,45	717	8,79	827	19,47
<i>Taschendiebstahl</i>	187	12,30	130	4,62	195	4,10	202	7,92	237	7,59
<i>an/aus KFZ</i>	731	14,23	662	12,54	684	17,40	794	7,56	666	20,12
Verm.- u. Fälschungsd.	2.388	81,45	2.785	81,18	2.415	82,36	2.464	80,93	2.217	82,50
<i>davon Betrug</i>	1.986	83,23	2.239	81,15	2.054	83,15	2.110	81,94	1.839	84,67
sonstige Straftatbestände	2.836	51,48	2.932	52,05	3.093	53,64	2.677	53,75	2.862	55,00
<i>davon Sachbeschädigung</i>	1.738	31,07	1.814	31,81	1.847	28,86	1.548	28,75	1.635	29,66
strafrechtliche Nebengesetze	732	95,08	856	94,39	739	94,05	722	94,32	1.074	93,76
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	539	96,29	636	95,75	544	96,14	503	95,23	800	95,50
Gewaltkriminalität	377	76,92	335	83,58	343	82,22	350	81,14	391	78,01
Straßenkriminalität	4.724	20,34	4.082	20,16	4.428	20,26	4.266	16,97	4.138	18,78

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Stadt Ahlen



Einwohner: 52.287

Fläche (km²): 123,13

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 7.160,55 (Vorjahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 7.200,64 (akt. Jahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	3.833	52,99	3.649	60,48	3.826	57,19	3.729	54,01	3.765	55,78

Straftaten gegen das Leben	1	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00
----------------------------	---	--------	---	------	---	------	---	------	---	--------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	25	80,00	26	88,46	24	87,50	26	73,08	26	73,08
davon Vergewaltigung	9	88,89	9	100,00	5	100,00	7	57,14	5	80,00

Roheitsdelikte	544	88,42	493	91,48	566	87,81	488	92,01	540	88,89
davon Raub	26	50,00	25	76,00	33	57,58	17	76,47	21	28,57
davon Körperverletzung	400	89,25	372	91,40	377	89,66	342	90,94	396	91,16

Diebstahl gesamt	1.696	26,89	1.359	25,97	1.613	30,01	1.769	27,42	1.404	20,80
davon Fahrraddiebstahl	484	15,50	360	12,78	494	15,18	546	11,72	386	10,10
Ladendiebstahl	208	92,31	176	97,16	225	90,22	287	93,38	168	88,10
Geschäftseinbruch	14	28,57	19	5,26	23	17,39	16	25,00	9	22,22
Wohnungseinbruch	96	10,42	88	4,55	116	23,28	129	11,63	134	14,93
Taschendiebstahl	50	18,00	31	6,45	44	2,27	61	4,92	41	4,88
an/aus KFZ	233	22,32	114	11,40	124	12,90	130	6,15	123	8,13

Verm.- u. Fälschungsd.	689	80,70	914	86,87	652	86,04	638	84,80	653	84,69
davon Betrug	565	83,89	691	86,40	542	87,64	551	86,03	543	87,29

sonstige Straftatbestände	738	52,03	659	60,85	813	59,16	600	54,67	762	54,46
davon Sachbeschädigung	446	31,39	364	36,81	444	34,01	327	25,38	427	26,23

strafrechtliche Nebengesetze	140	95,00	198	93,43	158	91,14	208	92,31	379	89,71
davon Rauschgiftdelikte	88	95,45	144	94,44	109	93,58	146	91,78	247	93,12

Gewaltkriminalität	113	72,57	87	87,36	113	77,88	84	79,76	103	67,96
--------------------	-----	-------	----	-------	-----	-------	----	-------	-----	-------

Straßenkriminalität	1.213	23,41	893	22,84	1.132	23,23	1.055	14,31	958	15,45
---------------------	-------	-------	-----	-------	-------	-------	-------	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Stadt Beckum



Einwohner: 36.560
Fläche (km²): 111,39

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 6.135,33 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 6.515,32 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	2.221	52,95	2.203	50,16	2.367	54,25	2.217	51,33	2.382	54,20
Straftaten gegen das Leben	1	100,00	1	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	24	87,50	14	78,57	23	108,70	19	78,95	11	81,82
davon Vergewaltigung	5	80,00	3	66,67	9	122,22	5	80,00	3	66,67
Roheitsdelikte	285	91,23	292	88,36	307	88,27	290	86,90	328	88,11
davon Raub	16	31,25	9	66,67	14	42,86	12	33,33	7	28,57
davon Körperverletzung	189	94,71	196	92,35	208	93,27	196	88,78	255	91,76
Diebstahl gesamt	1.032	30,43	934	23,88	1.074	29,80	1.027	24,25	1.108	29,69
davon Fahrraddiebstahl	217	23,50	173	8,67	180	19,44	170	12,35	165	16,97
Ladendiebstahl	175	86,86	122	91,80	146	92,47	150	90,67	166	87,35
Geschäftseinbruch	16	12,50	17	17,65	20	20,00	19	5,26	15	13,33
Wohnungseinbruch	63	4,76	68	7,35	99	16,16	119	3,36	168	10,71
Taschendiebstahl	27	11,11	16	6,25	34	8,82	25	0,00	29	6,90
an/aus KFZ	143	24,48	159	10,06	159	19,50	170	7,65	137	45,99
Verm.- u. Fälschungsd.	305	81,64	344	78,49	376	85,11	407	80,34	391	82,86
davon Betrug	254	83,86	281	79,00	319	86,21	359	81,89	321	86,29
sonstige Straftatbestände	451	47,45	510	46,86	468	50,00	369	53,39	405	51,11
davon Sachbeschädigung	282	24,47	325	24,62	298	26,51	204	26,47	252	27,78
strafrechtliche Nebengesetze	123	95,12	108	95,37	119	95,80	105	93,33	139	95,68
davon Rauschgiftdelikte	91	95,60	75	98,67	83	98,80	71	91,55	116	95,69
Gewaltkriminalität	47	68,09	53	79,25	58	82,76	54	70,37	59	79,66
Straßenkriminalität	656	22,87	668	16,32	674	22,40	585	16,92	590	27,63

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Gemeinde Beelen



Einwohner: 6.380
Fläche (km²): 31,35

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.222,72 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.730,41 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	262	48,09	241	51,04	260	56,15	202	52,48	238	52,10
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	0	0,00	6	83,33	1	100,00	6	100,00	3	66,67
davon Vergewaltigung	0	0,00	1	100,00	1	100,00	1	100,00	1	0,00
Roheitsdelikte	43	90,70	40	90,00	32	90,63	38	89,47	39	92,31
davon Raub	1	100,00	2	0,00	1	0,00	2	0,00	1	100,00
davon Körperverletzung	29	93,10	28	100,00	19	94,74	25	96,00	29	93,10
Diebstahl gesamt	118	16,95	74	22,97	111	29,73	80	18,75	103	17,48
davon Fahrraddiebstahl	40	7,50	17	5,88	27	33,33	26	7,69	27	0,00
Ladendiebstahl	5	100,00	4	100,00	14	100,00	1	100,00	5	100,00
Geschäftseinbruch	2	50,00	2	50,00	3	33,33	0	0,00	4	0,00
Wohnungseinbruch	5	0,00	5	20,00	5	0,00	13	30,77	18	11,11
Taschendiebstahl	6	0,00	2	0,00	0	0,00	2	0,00	4	25,00
an/aus KFZ	15	0,00	11	0,00	11	9,09	10	10,00	10	10,00
Verm.- u. Fälschungsd.	33	81,82	50	58,00	44	72,73	38	84,21	39	89,74
davon Betrug	27	77,78	43	58,14	40	72,50	31	87,10	28	89,29
sonstige Straftatbestände	57	52,63	58	43,10	59	66,10	37	43,24	40	52,50
davon Sachbeschädigung	26	30,77	36	25,00	30	43,33	24	20,83	21	19,05
strafrechtliche Nebengesetze	11	90,91	13	84,62	13	92,31	3	100,00	14	85,71
davon Rauschgiftdelikte	9	100,00	8	100,00	10	100,00	1	100,00	10	100,00
Gewaltkriminalität	8	100,00	6	66,67	5	80,00	13	76,92	8	87,50
Straßenkriminalität	87	12,64	62	12,90	65	29,23	66	18,18	64	14,06

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Stadt Drensteinfurt



Einwohner: 15.542
Fläche (km²): 106,42

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.157,27 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.349,50 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	719	38,66	690	45,51	694	39,91	787	39,26	676	38,91
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	9	44,44	6	66,67	4	75,00	8	62,50	4	100,00
davon Vergewaltigung	0	0,00	1	100,00	1	100,00	1	100,00	1	100,00
Roheitsdelikte	77	87,01	72	87,50	80	88,75	69	79,71	71	90,14
davon Raub	5	80,00	3	66,67	5	60,00	3	33,33	2	50,00
davon Körperverletzung	56	87,50	49	89,80	55	90,91	52	82,69	49	91,84
Diebstahl gesamt	339	12,09	342	18,13	307	11,40	414	18,60	381	16,54
davon Fahrraddiebstahl	147	8,84	108	3,70	120	2,50	130	11,54	148	8,11
Ladendiebstahl	14	57,14	19	63,16	12	41,67	23	78,26	28	89,29
Geschäftseinbruch	4	0,00	9	22,22	2	0,00	8	25,00	4	0,00
Wohnungseinbruch	24	4,17	37	16,22	45	15,56	44	15,91	38	15,79
Taschendiebstahl	3	0,00	4	0,00	1	0,00	6	0,00	6	0,00
an/aus KFZ	27	7,41	29	13,79	32	9,38	60	21,67	42	2,38
Verm.- u. Fälschungsd.	100	87,00	116	81,03	135	60,74	133	62,41	60	78,33
davon Betrug	91	89,01	100	82,00	127	61,42	123	63,41	56	80,36
sonstige Straftatbestände	158	29,11	113	49,56	139	43,88	137	47,45	138	46,38
davon Sachbeschädigung	119	14,29	70	38,57	98	22,45	99	35,35	93	29,03
strafrechtliche Nebengesetze	36	91,67	41	85,37	29	86,21	25	92,00	22	95,45
davon Rauschgiftdelikte	32	90,63	33	81,82	22	86,36	18	100,00	19	94,74
Gewaltkriminalität	16	75,00	18	83,33	11	72,73	12	66,67	11	90,91
Straßenkriminalität	309	11,65	218	15,60	251	10,36	293	20,82	283	13,78

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Stadt Ennigerloh



Einwohner: 20.037
Fläche (km²): 125,22

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.621,14 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.827,92 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	724	54,97	857	54,84	916	56,33	902	56,32	767	58,28

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	9	77,78	7	100,00	9	100,00	8	62,50	2	100,00
davon Vergewaltigung	2	100,00	1	100,00	4	100,00	1	100,00	0	0,00

Roheitsdelikte	120	95,83	122	95,90	107	92,52	131	97,71	149	92,62
davon Raub	4	75,00	2	50,00	7	42,86	6	100,00	4	75,00
davon Körperverletzung	92	97,83	94	96,81	76	94,74	86	96,51	103	94,17

Diebstahl gesamt	303	27,72	325	24,62	412	36,41	391	30,69	318	24,21
davon Fahrraddiebstahl	79	5,06	73	13,70	96	16,67	64	10,94	56	7,14
Ladendiebstahl	38	92,11	28	92,86	57	92,98	61	88,52	38	73,68
Geschäftseinbruch	9	11,11	24	25,00	12	25,00	3	0,00	8	37,50
Wohnungseinbruch	16	12,50	35	14,29	37	13,51	56	8,93	51	9,80
Taschendiebstahl	3	0,00	4	0,00	6	33,33	14	28,57	23	8,70
an/aus KFZ	32	9,38	21	14,29	47	14,89	47	10,64	34	2,94

Verm.- u. Fälschungsd.	128	70,31	149	83,22	120	75,00	111	74,77	91	83,52
davon Betrug	108	71,30	134	85,07	102	74,51	88	77,27	69	86,96

sonstige Straftatbestände	134	54,48	211	47,87	218	55,50	190	53,68	126	61,90
davon Sachbeschädigung	75	30,67	144	29,86	134	32,09	112	29,46	64	31,25

strafrechtliche Nebengesetze	30	96,67	43	95,35	50	94,00	71	98,59	81	93,83
davon Rauschgiftdelikte	24	100,00	31	96,77	30	93,33	52	98,08	68	94,12

Gewaltkriminalität	20	95,00	29	96,55	27	81,48	25	100,00	23	86,96
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	--------	----	-------

Straßenkriminalität	196	17,35	246	26,83	270	21,85	231	19,91	165	13,33
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Gemeinde Everswinkel



Einwohner: 9.583

 Fläche (km²): 68,93

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.476,79 (Vorjahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.339,25 (akt. Jahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	358	52,79	390	61,28	290	48,62	328	53,66	320	49,38

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	3	66,67	6	66,67	1	100,00	4	100,00	0	0,00
davon Vergewaltigung	1	100,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00

Roheitsdelikte	41	82,93	50	94,00	34	97,06	43	93,02	35	88,57
davon Raub	1	0,00	2	50,00	0	0,00	0	0,00	2	50,00
davon Körperverletzung	25	88,00	36	97,22	30	96,67	26	92,31	27	92,59

Diebstahl gesamt	167	26,95	113	13,27	136	16,18	127	16,54	163	25,15
davon Fahrraddiebstahl	52	3,85	26	3,85	36	5,56	21	4,76	55	1,82
Ladendiebstahl	6	100,00	3	100,00	11	54,55	14	57,14	14	78,57
Geschäftseinbruch	1	200,00	0	0,00	0	0,00	3	0,00	2	0,00
Wohnungseinbruch	28	71,43	24	16,67	25	8,00	21	0,00	15	20,00
Taschendiebstahl	1	0,00	2	0,00	5	0,00	7	28,57	5	0,00
an/aus KFZ	13	23,08	6	0,00	10	20,00	7	0,00	18	72,22

Verm.- u. Fälschungsd.	34	67,65	121	86,78	33	96,97	71	81,69	46	86,96
davon Betrug	24	62,50	109	88,99	26	92,31	57	82,46	39	87,18

sonstige Straftatbestände	104	74,04	77	58,44	72	55,56	60	51,67	58	50,00
davon Sachbeschädigung	79	70,89	34	17,65	35	22,86	37	21,62	31	22,58

strafrechtliche Nebengesetze	9	88,89	23	100,00	14	92,86	23	95,65	18	94,44
davon Rauschgiftdelikte	6	100,00	18	100,00	11	90,91	16	100,00	11	90,91

Gewaltkriminalität	4	50,00	6	83,33	7	100,00	5	80,00	7	85,71
--------------------	---	-------	---	-------	---	--------	---	-------	---	-------

Straßenkriminalität	140	40,71	67	13,43	80	16,25	73	15,07	110	20,00
---------------------	-----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Stadt Oelde



Einwohner: vohner: 29.299
Fläche (km²): e (km²): 102,63

Kriminalitätshäufigkeitszahl: :itszahl: 5.447,28 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: :itszahl: 5.446,90 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	1.478	57,24	1.288	49,61	1.564	55,56	1.568	53,19	1.596	55,14
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	1	100,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	13	84,62	9	88,89	10	80,00	6	100,00	10	100,00
davon Vergewaltigung	3	100,00	2	50,00	1	100,00	1	100,00	3	100,00
Roheitsdelikte	186	93,01	137	83,94	165	94,55	160	89,38	177	89,27
davon Raub	7	71,43	8	37,50	7	100,00	8	62,50	7	42,86
davon Körperverletzung	134	94,03	92	85,87	105	96,19	103	91,26	111	90,99
Diebstahl gesamt	587	25,04	572	22,38	647	29,37	705	21,28	719	24,48
davon Fahrraddiebstahl	157	10,19	103	8,74	143	13,29	156	4,49	165	10,91
Ladendiebstahl	101	93,07	83	86,75	94	88,30	120	80,83	102	87,25
Geschäftseinbruch	20	15,00	14	50,00	14	28,57	8	0,00	6	33,33
Wohnungseinbruch	43	9,30	55	9,09	51	7,84	82	2,44	110	11,82
Taschendiebstahl	19	5,26	18	5,56	24	8,33	31	9,68	36	16,67
an/aus KFZ	66	3,03	70	1,43	82	35,37	85	9,41	55	16,36
Verm.- u. Fälschungsd.	281	81,85	258	82,95	271	84,87	310	84,52	302	84,44
davon Betrug	245	84,49	221	85,52	240	88,33	273	86,81	266	84,96
sonstige Straftatbestände	254	53,15	227	40,97	357	49,30	297	61,95	288	63,19
davon Sachbeschädigung	136	25,00	149	19,46	209	19,62	165	41,82	132	32,58
strafrechtliche Nebengesetze	157	95,54	84	95,24	114	95,61	90	98,89	99	98,99
davon Rauschgiftdelikte	122	97,54	51	92,16	77	98,70	70	98,57	75	98,67
Gewaltkriminalität	40	90,00	31	64,52	24	91,67	29	75,86	33	81,82
Straßenkriminalität	387	16,02	353	13,31	442	19,46	439	20,96	394	18,78

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Gemeinde Ostbevern



Einwohner: 10.873
Fläche (km²): 89,49

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.558,27 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.644,53 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

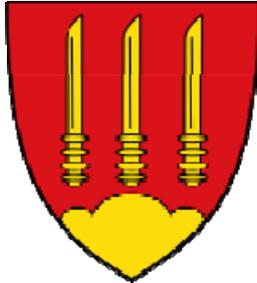
ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	393	58,78	390	47,18	526	54,94	485	45,36	505	46,93
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	1	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	4	75,00	4	100,00	4	100,00	10	70,00	5	80,00
davon Vergewaltigung	2	100,00	1	100,00	0	0,00	2	100,00	3	66,67
Roheitsdelikte	42	90,48	40	90,00	62	93,55	52	98,08	68	92,65
davon Raub	0	0,00	0	0,00	1	100,00	1	100,00	2	50,00
davon Körperverletzung	25	92,00	31	87,10	43	93,02	34	97,06	45	95,56
Diebstahl gesamt	144	13,89	172	15,70	226	21,68	196	15,31	214	17,29
davon Fahrraddiebstahl	51	1,96	59	8,47	72	12,50	50	2,00	45	15,56
Ladendiebstahl	5	100,00	8	100,00	11	90,91	13	84,62	6	100,00
Geschäftseinbruch	1	100,00	1	0,00	6	33,33	1	0,00	8	0,00
Wohnungseinbruch	15	0,00	15	40,00	27	33,33	35	8,57	47	21,28
Taschendiebstahl	4	25,00	2	0,00	1	0,00	1	0,00	1	0,00
an/aus KFZ	8	12,50	25	0,00	14	0,00	22	0,00	15	13,33
Verm.- u. Fälschungsd.	136	94,12	92	90,22	98	92,86	97	88,66	77	83,12
davon Betrug	127	94,49	85	90,59	91	92,31	83	86,75	66	87,88
sonstige Straftatbestände	57	56,14	74	36,49	108	56,48	120	30,00	115	38,26
davon Sachbeschädigung	33	36,36	49	16,33	73	35,62	91	8,79	81	20,99
strafrechtliche Nebengesetze	10	100,00	7	85,71	28	92,86	10	100,00	26	96,15
davon Rauschgiftdelikte	1	100,00	6	100,00	26	96,15	4	100,00	24	100,00
Gewaltkriminalität	11	90,91	7	100,00	9	100,00	15	93,33	14	85,71
Straßenkriminalität	98	14,29	135	11,11	156	21,15	173	9,25	136	19,85

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Stadt Sassenberg



Einwohner: 14.403
Fläche (km²): 78,08

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.202,34 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.860,10 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	505	45,54	592	57,94	525	54,86	589	47,71	700	54,71
Straftaten gegen das Leben	1	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	5	60,00	12	83,33	4	100,00	5	20,00	5	100,00
davon Vergewaltigung	0	0,00	1	100,00	1	100,00	0	0,00	2	100,00
Roheitsdelikte	67	95,52	84	89,29	64	96,88	95	87,37	116	93,97
davon Raub	2	50,00	2	50,00	1	100,00	4	50,00	5	40,00
davon Körperverletzung	38	97,37	47	91,49	46	97,83	74	87,84	86	96,51
Diebstahl gesamt	240	17,92	220	26,36	261	32,95	266	15,79	335	24,78
davon Fahrraddiebstahl	95	7,37	71	28,17	54	20,37	60	6,67	104	15,38
Ladendiebstahl	21	85,71	10	80,00	21	85,71	18	83,33	34	82,35
Geschäftseinbruch	2	0,00	6	0,00	16	6,25	4	25,00	4	0,00
Wohnungseinbruch	20	15,00	18	5,56	28	10,71	45	11,11	24	8,33
Taschendiebstahl	8	12,50	3	33,33	2	0,00	5	0,00	7	14,29
an/aus KFZ	29	3,45	41	29,27	41	48,78	32	6,25	36	19,44
Verm.- u. Fälschungsd.	83	85,54	65	81,54	57	89,47	63	88,89	54	75,93
davon Betrug	75	85,33	50	76,00	41	87,80	51	86,27	39	74,36
sonstige Straftatbestände	90	32,22	128	51,56	119	54,62	134	55,97	128	65,63
davon Sachbeschädigung	62	16,13	85	35,29	67	28,36	75	38,67	72	50,00
strafrechtliche Nebengesetze	19	100,00	83	97,59	20	100,00	26	92,31	62	98,39
davon Rauschgiftdelikte	13	100,00	71	100,00	13	100,00	12	100,00	47	100,00
Gewaltkriminalität	12	83,33	12	91,67	7	100,00	21	85,71	21	85,71
Straßenkriminalität	199	9,55	199	31,66	155	30,32	173	18,50	215	25,58

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Stadt Sendenhorst



Einwohner: 13.218
Fläche (km²): 96,68

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.467,49 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.198,82 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	562	36,83	492	44,51	540	46,30	448	45,09	555	52,07
Straftaten gegen das Leben	1	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	3	100,00	8	62,50	3	100,00	3	66,67	8	87,50
davon Vergewaltigung	0	0,00	1	0,00	1	100,00	0	0,00	1	100,00
Roheitsdelikte	53	79,25	62	91,94	66	92,42	66	98,48	81	90,12
davon Raub	5	0,00	1	300,00	3	100,00	1	100,00	2	50,00
davon Körperverletzung	32	84,38	49	87,76	49	89,80	49	100,00	55	89,09
Diebstahl gesamt	288	12,50	215	16,28	263	17,11	218	12,84	264	20,45
davon Fahrraddiebstahl	108	2,78	78	2,56	88	9,09	76	2,63	94	12,77
Ladendiebstahl	14	85,71	5	80,00	11	100,00	9	77,78	19	100,00
Geschäftseinbruch	3	0,00	3	33,33	2	0,00	7	0,00	4	25,00
Wohnungseinbruch	22	4,55	24	12,50	18	5,56	23	30,43	22	13,64
Taschendiebstahl	5	20,00	5	0,00	9	0,00	6	0,00	7	0,00
an/aus KFZ	30	10,00	15	26,67	25	8,00	22	0,00	20	0,00
Verm.- u. Fälschungsd.	62	66,13	51	68,63	56	73,21	53	75,47	70	81,43
davon Betrug	48	60,42	32	68,75	42	71,43	47	80,85	60	81,67
sonstige Straftatbestände	129	45,74	126	45,24	110	54,55	82	50,00	77	59,74
davon Sachbeschädigung	96	35,42	73	24,66	64	29,69	45	22,22	39	35,90
strafrechtliche Nebengesetze	26	96,15	30	100,00	42	95,24	26	100,00	55	94,55
davon Rauschgiftdelikte	21	100,00	22	100,00	33	100,00	19	100,00	41	95,12
Gewaltkriminalität	13	53,85	14	85,71	10	70,00	11	100,00	8	62,50
Straßenkriminalität	235	17,87	177	15,82	191	14,66	150	10,67	156	16,03

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Stadt Telgte



Einwohner: 19.557
Fläche (km²): 90,62

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.286,99 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.872,94 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %
Straftaten gesamt	942	57,01	979	48,11	967	51,29	1.016	49,70	953	50,05

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	2	100,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	--------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	5	60,00	8	75,00	11	72,73	8	87,50	9	88,89
davon Vergewaltigung	3	66,67	1	100,00	1	100,00	4	75,00	4	100,00

Roheitsdelikte	139	91,37	87	94,25	82	90,24	101	90,10	109	90,83
davon Raub	5	60,00	4	75,00	10	90,00	4	50,00	6	50,00
davon Körperverletzung	87	93,10	52	96,15	44	90,91	64	92,19	80	95,00

Diebstahl gesamt	386	23,06	418	17,46	415	22,65	451	16,63	441	21,54
davon Fahrraddiebstahl	148	13,51	143	9,09	125	7,20	114	4,39	108	2,78
Ladendiebstahl	31	80,65	35	82,86	39	79,49	46	84,78	55	69,09
Geschäftseinbruch	8	12,50	13	7,69	7	14,29	11	9,09	5	0,00
Wohnungseinbruch	32	21,88	31	6,45	21	14,29	54	9,26	44	22,73
Taschendiebstahl	11	18,18	7	0,00	20	0,00	14	14,29	23	0,00
an/aus KFZ	21	4,76	41	9,76	47	4,26	69	1,45	42	57,14

Verm.- u. Fälschungsd.	200	90,00	222	78,38	240	84,58	234	86,75	156	80,77
davon Betrug	178	91,01	198	79,29	217	85,25	200	87,50	133	84,21

sonstige Straftatbestände	183	60,11	199	48,24	187	45,99	186	52,15	210	59,05
davon Sachbeschädigung	109	39,45	135	31,85	131	29,77	114	26,32	127	40,16

strafrechtliche Nebengesetze	29	96,55	45	88,89	30	96,67	36	88,89	28	89,29
davon Rauschgiftdelikte	19	94,74	35	88,57	26	100,00	22	100,00	19	89,47

Gewaltkriminalität	20	85,00	12	91,67	22	90,91	21	76,19	24	83,33
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	282	21,63	312	17,95	327	16,51	311	11,58	295	26,44
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Gemeinde Wadersloh



Einwohner: 12.443
Fläche (km²): 117,03

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.016,36 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 2.901,23 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	249	49,00	333	54,95	268	43,66	367	50,68	361	53,19

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	4	75,00	4	100,00	1	100,00	6	33,33	2	100,00
davon Vergewaltigung	0	0,00	2	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00

Roheitsdelikte	34	97,06	44	93,18	34	79,41	49	87,76	49	87,76
davon Raub	1	0,00	3	66,67	3	33,33	3	33,33	2	0,00
davon Körperverletzung	24	100,00	31	93,55	24	79,17	31	93,55	37	89,19

Diebstahl gesamt	116	16,38	134	28,36	120	15,83	147	17,01	148	17,57
davon Fahrraddiebstahl	45	15,56	32	12,50	36	5,56	36	8,33	23	4,35
Ladendiebstahl	9	88,89	6	100,00	10	80,00	9	55,56	13	53,85
Geschäftseinbruch	2	0,00	1	100,00	4	25,00	4	50,00	0	0,00
Wohnungseinbruch	7	0,00	11	9,09	14	0,00	16	6,25	36	22,22
Taschendiebstahl	2	0,00	4	0,00	0	0,00	2	0,00	1	0,00
an/aus KFZ	12	0,00	36	47,22	6	0,00	22	4,55	15	0,00

Verm.- u. Fälschungsd.	36	86,11	40	62,50	36	69,44	56	82,14	67	91,04
davon Betrug	27	88,89	27	59,26	28	71,43	48	83,33	60	90,00

sonstige Straftatbestände	46	54,35	89	62,92	70	54,29	93	60,22	85	60,00
davon Sachbeschädigung	30	36,67	60	48,33	42	28,57	59	44,07	53	39,62

strafrechtliche Nebengesetze	13	84,62	22	86,36	7	100,00	16	87,50	10	90,00
davon Rauschgiftdelikte	5	80,00	15	93,33	3	100,00	13	92,31	7	85,71

Gewaltkriminalität	8	87,50	13	92,31	8	50,00	12	83,33	9	55,56
--------------------	---	-------	----	-------	---	-------	----	-------	---	-------

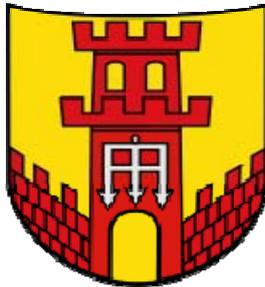
Straßenkriminalität	88	18,18	127	37,80	86	15,12	122	23,77	85	20,00
---------------------	----	-------	-----	-------	----	-------	-----	-------	----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Stadt Warendorf



Einwohner: 37.249
Fläche (km²): 176,76

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.236,40 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.766,60 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	2.281	49,93	2.018	53,17	1.853	51,43	1.936	50,77	2.148	52,84

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	17	82,35	8	37,50	17	94,12	22	68,18	17	82,35
davon Vergewaltigung	2	100,00	1	100,00	2	100,00	6	83,33	5	100,00

Roheitsdelikte	303	89,11	237	90,72	239	92,89	306	91,83	319	90,91
davon Raub	14	64,29	17	64,71	7	71,43	5	40,00	16	50,00
davon Körperverletzung	206	89,81	137	89,78	162	91,98	203	92,61	222	91,44

Diebstahl gesamt	1.099	23,38	790	22,28	812	21,92	903	24,81	1.030	30,49
davon Fahrraddiebstahl	422	15,40	212	6,13	236	13,98	254	23,23	259	7,72
Ladendiebstahl	134	73,88	95	93,68	106	68,87	74	81,08	114	77,19
Geschäftseinbruch	10	0,00	15	0,00	23	4,35	23	60,87	28	39,29
Wohnungseinbruch	33	9,09	61	13,11	43	23,26	80	6,25	120	50,83
Taschendiebstahl	48	10,42	32	3,13	49	0,00	28	7,14	54	7,41
an/aus KFZ	102	0,98	94	9,57	86	6,98	118	6,78	119	2,52

Verm.- u. Fälschungsd.	301	77,08	363	71,90	297	77,78	253	69,96	211	71,09
davon Betrug	217	76,50	268	67,54	239	76,99	199	67,84	159	71,70

sonstige Straftatbestände	435	56,55	461	57,27	373	52,82	372	56,72	430	53,26
davon Sachbeschädigung	245	33,88	290	41,72	222	27,48	196	28,06	243	25,93

strafrechtliche Nebengesetze	126	95,24	159	96,86	115	94,78	80	93,75	141	97,87
davon Rauschgiftdelikte	105	96,19	127	98,43	101	95,05	56	94,64	116	98,28

Gewaltkriminalität	65	73,85	47	78,72	42	85,71	48	85,42	71	81,69
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	834	20,98	625	21,76	599	17,53	595	20,67	687	14,26
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

